Präsident:	Andy Eavis (Großbritannien)
Vizepräsident:	Roger Boislaigue (Frankreich)
Generalsekretär:	Prof. George Theodorou (Griechenland)
Schatzmeister:	Jean-Claude Thies (Luxemburg)

Um die bestehende gesunde ideelle und finanzielle Grundlage der F.S.C.E. auch weiterhin beizubehalten, wurden die Statuten durch die anwesenden zehn Stimmen mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit entsprechend modifiziert; statt wie bisher jährlich werden die Generalversammlungen in Zukunft in einem zweijährigen Turnus stattfinden und wenn möglich in Verbindung mit europäischen Kongressen oder Kongressen der Internationalen Union für Speläologie abgehalten. Einem Beitritt zu dieser Union steht die F.S.C.E. positiv gegenüber; es bleibt jedoch abzuwarten, daß die Union entsprechende Aufnahmekriterien beschließt. Als nächste Gelegenheit hierfür bietet sich der 12. Internationale Kongreß für Speläologie in La-Chaux-de-Fonds (Schweiz) im August 1997 an, weshalb die nächste Generalversammlung der F.S.C.E. ebenfalls für diesen Zeitpunkt terminisiert wurde.

Dr. Bernd Krauthausen (Berg/Rhein)

75 Jahre Schauhöhle Eisriesenwelt

Am 26. September 1920 fand die offizielle Eröffnung der Eisriesenwelt im Tennengebirge als Schauhöhle statt, an der 180 Personen teilnahmen. Nicht viel weniger Teilnehmer fanden sich am 24. September 1995 bei strahlendem Wetter ein, um die Jubiläumsfeier mitzuerleben. Beim Dr.-Friedrich-Oedl-Haus, dem Ausgangspunkt der Führungen, konnten sie Frau Marta Oedl, die 1920 bei den Forschungen und Erschließungsarbeiten dabei gewesen war, die Entwicklung der Eisriesenwelt-Gesellschaft miterlebte und noch heute in der Geschäftsführung aktiv mitarbeitet, begrüßen.

Waren 1920 nur einfache Steiganlagen vorhanden, die von den Besuchern Berg-erfahrung und entsprechende Ausrüstung beim Zustieg verlangten, so können die heute die Höhle besuchenden Touristen als Ergebnis eines kontinuierlichen, mit viel Begeisterung und Eigeninitiative vorangetriebenen Ausbaues mit Eisriesenweltstraße und Seilbahn die Höhle bequem erreichen. Sowohl den Werdegang der Erschließung als auch die Fortschritte der Forschung hat die Eisriesenwelt-Gesellschaft anlässlich der Jubiläumsfeier in einer Festschrift dokumentiert, die viele Originalfotos aus der Erforschungsgeschichte, aber auch Dokumente wiedergibt, die damit zusammenhängen. Sie enthält auch den nach der Neuvermessung durch Albert Morocutti im Jahre 1978 gezeichneten Höhlenplan und ist ein würdiger und äußerst wertvoller Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Schauhöhlenwesens und der Höhlenforschung in Österreich¹⁾.

Die Teilnehmer der Jubiläumsfeier 1995 wurden beim Eingang der Eisriesenwelt von Dr. Friedrich Oedl begrüßt. So wie bei der Eröffnung 1920 hatten sich Behördenvertreter und zahlreiche Vertreter verschiedener Institutionen neben Vertretern höhlenkundlicher Vereine und den Mitarbeitern der Eisriesenwelt-Gesellschaft zu einer gemeinsamen Höhlenwanderung in den Eispalast eingefunden. In den dort gehaltenen Ansprachen wurden die Leistungen der Pioniere der Höhlenerschließung gewürdigt,

---

¹⁾ Wilhelm Günter und Friedrich Oedl, 75 Jahre Schauhöhle Eisriesenwelt, 72 Seiten mit zahlreichen, teilweise farbigen Abbildungen, Format DIN A4. Verlag der Eisriesenwelt-Gesellschaft m. b. H., Salzburg 1995.

zugleich aber auch die Wünsche und Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Schauhöhlenunternehmens zum Ausdruck gebracht. Ein gemütliches und anregendes Beisammensein der Teilnehmer im Dr.-Friedrich-Oedl-Haus beschloß das gut gelungene Jubiläumstfest.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Cave Render 3.0 – Höhlenpläne unter Windows

Cave Render ist ein Programm für Windows, mit dem erfaßte Meßzüge in Raumkoordinaten umgerechnet werden. Die daraus entstehenden Polygonzüge können in Aufsicht, Seitenansicht und Parallelprojektion dargestellt und maßstabgetreu auf beliebigen Druckern ausgegeben werden. Da auch Ausschnitte definiert werden können, kann der gesamte Plan seitenweise im Hoch- oder Querformat ausgegeben werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Meßzüge mit Perspektivprojektion und in Rot-Grün-Darstellung (3-D-Brille erforderlich) anzuzeigen. Um größere Höhlensysteme zu überblicken, können verschiedene Höhlen bzw. Höhlenteile unterschiedlichen Ebenen zugeordnet werden, die je nach Auswahl sichtbar oder unsichtbar sind.

Die Meßzüge (Länge, Neigung, Azimut) werden durch einen Texteditor oder eine Tabellenkalkulation (Excel, Lotus 123 ...) bearbeitet, in einer Eingabedatei abgelegt und danach in ein Cave-Render-Dokument importiert. Nach der Berechnung stehen Informationen wie Länge, Höhe und Tiefe der Höhle zur Verfügung. Über Referenzkoordinaten lassen sich Höhleneingänge auf einer Kartengrundlage in ihrer Lage zueinander positionieren. Alle eingegebenen Meßzuginformationen sowie Start- und Endkoordinaten der Meßzüge können über einen Datenexport anderen Programmen zugänglich gemacht werden. Die Linien können farblich und gestrichelt dargestellt werden, die Meßpunkte sind mit ihren Punktnummern kennzeichnbar. Titel, Seitenbezeichnung und Achsenbemaßungen können zusätzlich in beliebiger Schriftart und -größe angegeben werden.

Das Programm ist von der DAV-Höhlengruppe Frankfurt am Main geschrieben worden¹⁾.

Jochen Hartig (Dreieich)

Anmerkung der Redaktion:

Da in der Zeitschrift „Die Höhle“ bisher nur sehr spärlich über die in der Speläogeodäsie und -kartographie vorhandenen Computerprogramme berichtet worden ist, sei der Vollständigkeit halber an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß im deutschsprachigen Raum bereits zahlreiche, zum Teil sehr ausgereifte und in ihren Leistungen über das vorgestellte Programm hinausgehende Programme im Einsatz sind. Neben Eigenproduktionen der Landesvereine für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz) und in der Steiermark (Graz) werden vorwiegend verwendet: das Programm TOPOROBOT des Schweizer Speläologen Martin Heller für Apple-Macintosh-Rechner (mit besonderer Stärke bei der räumlichen Darstellung), das Programm CAD FÜR HÖHLEN von Tobias Bossert (mit besonderer Stärke bei der Herstellung großmaßstäbiger Grundrisse), die POLY-PROGRAMME von Peter Henne (mit besonderer Stärke in der statistischen Auswertung der Meßzüge) sowie das amerikanische Programm SMAPS.

---

¹⁾ Informationen erhält man bei der DAV-Höhlengruppe Frankfurt am Main, c/o Jochen Hartig, Taunusstraße 11, D-63303 Dreieich, BRD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [75 Jahre Schauhöhle Eisriesenwelt 142-143](#)